

Proca und Høeg-Forderung in einem Problem mit der Bedingung Anticirce

von Andreas Thoma (Groß Rönnau)

Angeregt durch das Erstlingsproblem von Günther Weeth (Schwalbe 274 August 2015 Nr. 16427), das leider nebenlöslich ist, entstanden die folgenden Probleme.

Für Unterstützung bedanke ich mich bei Klaus Wenda und Olaf Jenkner herzlich.

Zunächst aber zur Erinnerung die Proca- und Høeg Definitionen im Verteidigungsrückzüger:

Verteidigungsrückzüger:

Weiß und Schwarz nehmen im Wechsel Züge zurück. Nach Zurücknahme seines letzten Zuges macht Weiß einen Vorwärtzug, mit dem er die Anschlussforderung erfüllen muss. Schwarz nimmt solche Züge zurück, dass Weiß die Anschlussforderung möglichst nicht erfüllen kann (hat Schwarz dabei verschiedene Zugmöglichkeiten, kommt es zu Varianten im Retrospiel).

*Beim Typ **Proca** entscheidet die Partei, die den Retrozug macht, ob und welcher Stein ent schlagen wird: Nimmt Weiß einen Zug zurück, entscheidet Weiß, ob dies ein schlagender Zug und (im positiven Fall) welcher schwarze Stein das Schlagobjekt war. Nimmt Schwarz einen Zug zurück, entscheidet Schwarz analog.*

*Beim Typ **Høeg** entscheidet nicht die Partei, die den Retrozug macht, sondern die Gegenpartei, ob und welcher Stein ent schlagen wird: Nimmt Weiß einen Zug (falls anders nicht eindeutig ableitbar unter Angabe von Start- und Zielfeld) zurück, entscheidet Schwarz, ob dies - falls legal möglich oder erforderlich - ein schlagender Zug und (im positiven Fall) welcher schwarze Stein das Schlagobjekt ist.*

Falls der zurückgenommene Zug ein möglicher, aber nicht erforderlicher Schlagzug ist, kann Schwarz entscheiden, dass kein Schlagobjekt eingesetzt wird.

Nimmt Schwarz einen Zug zurück, entscheidet Weiß analog.

Ohne Vorwärtsverteidigung: Schwarz darf sich nicht dadurch verteidigen, dass er nach Rücknahme eines seiner Züge sofort einen Vorwärtzug ausführt, mit dem er selbst die Anschlussforderung erfüllt. (Fehlt die Angabe ohne Vorwärtsverteidigung, ist eine solche Verteidigung möglich.)

| | | | |
|----------------------|----------------------|----------------------|------------------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| Andreas Thoma | Andreas Thoma | Andreas Thoma | Andreas Thoma |
| Urdruck | Urdruck | Urdruck | Urdruck |
| | <i>Günther Weeth</i> | | <i>Olaf Jenkner gewidmet</i> |
| <i>gewidmet</i> | | | |
| | | | |
| -2/#1 | -2/#1 | -2/#1 | a) -2/#1 |
| (3+5) | (3+4) | (2+4) | (2+3) |
| Proca Retraktor | a) Proca Retraktor | a) Proca Retraktor | Proca Retraktor |
| Anticirce Cheylan | Anticirce Cheylan | Anticirce Cheylan | Anticirce Cheylan |
| b) Høeg Retraktor | b) Høeg Retraktor | b) Høeg Retraktor | b) -4/#1 |
| Anticirce Cheylan | Anticirce Cheylan | Anticirce Cheylan | Høeg Retraktor |
| | | | Anticirce Cheylan |

Während alle Probleme für a) hinreichend gut mit pacemaker geprüft sind, kann es bei b) natürlich Nebenlösungen bzw. Duale geben.

Während in Nr.1 unschön das Feld a1 besetzt ist, werden die Probleme mit aufsteigender Nummer eleganter und weisen immer weniger Steine auf. Ich bin davon überzeugt, daß man einen Fünfstener mit gleichlanger Lösung im Proca-und Høeg Teil finden kann.

In Nr.3 wird der ♠c3 lediglich wegen der Nebenlösung 2.Dc3-h3 vor Dg7# in Teil b) benötigt.

Die Widmung für Günther Weeth ist als Anerkennung gedacht, da er als Erster Proca und Høeg in einem Problem verschmolzen hat.

Noch ein Wort zu den Königsrückzügen nach e1: Da die Zusatzbedingung bei Anticirce „Cheylan“ lautet, ist es sinnvoll, dem wK den Rückzug nach e1 ohne Schlag zu gestatten. (Dies kommt übrigens auch im Schwalbeprobem von Günther Weeth im Høeg Teil so vor.) Weiß sagt ja, daß er den Zug z.B. Ke2-e1 zurücknimmt und nicht Ke2-e3→e1, ich meine, wir sollten es dabei belassen, daß Schwarz bei Ke2-e1 nicht bestimmen kann, daß der wK ja auch bei einem Entschlag (z.B. auf e3) nach e1 kommt, aber die Problematik besteht m.E..

1) Andreas Thoma :

a) 1.Kd5:Tc5→e1 Tc8-c5+ 2.Te8-e4 vor Ke6#

b) 1.Kd2-e1 (ohne Schlag) Bf4:Dg3→g7+ 2.Da3-g3 vor De7#

2) Andreas Thoma :

a) 1.Kb8:Lc7→e1 Ld8-c7+ 2.Le8-h5 vor Kb7#

b) 1.c2-c3 b4:Da3→a7+ 2.Df3-a3 vor Db7#

3) Andreas Thoma :

1.Kg8:Lf7→e1 Le8-f7+ 2.Tf5-f8 vor Kg7#

1.Ke2-e1 (ohne Schlag) Bg4:Dh3→h7+ 2.De3-h3 vor Dh6#

4) Andreas Thoma :

a) 1.Ke6:Lf7→e1 Le8-f7+ 2.Lf4-b8 vor Kf6#

b) 1.Ke2-e1 (ohne Schlag) g4:Dh3→h7+ 2.Kf3-e2 Kf7-g6+ 3.Le5-b8 Lg6-h5 4.Dh8-h3 vor De8#